

[Download free ebook] Die rätselhaften Worte

## Die rätselhaften Worte

Von Reginald Hill

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #142409 in eBooksVerffentlicht am: 2012-02-03Erscheinungsdatum: 2012-02-03File Name: B0076RGBBC | File size: 49.Mb

**Von Reginald Hill : Die rätselhaften Worte** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die rätselhaften Worte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. SchwerVon Kempinur drei Sterne von mir, da ich die erste Hlfte des Buches sehr verwirrend fand. Es war schwierig, sich erst einmal durch die verschiedenen Charaktere zu "wursteln". Die Dialoge waren teilweise sehr langwierig und

ermüdend. Die Spannung kam mit dem zweiten Teil des Buches, wo die Geschichte dann flüssig erzählt wurde, man auch endlich alle Personen zuordnen konnte bis zu einem wirklich pointierten Schluss. Fazit für mich: Das Buch hätte einige Seiten kürzer sein können, aber insgesamt ein gut zu lesender Krimi. 20 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gehirnjogging Von S. Weingarten Dieser intelligente Krimi hat Rauschqualitäten. Zunächst sind da überzeugende Charaktere, die einem alle sympathisch sind, sogar der Täter. Dabei handelt es sich um einen Serienmörder, der eine Vorliebe für Literatur hat und deshalb sein Werk doppelt zu verewigen sucht: durch Mord und Wort. Er pflegt nämlich seine Taten in Form von Kurzgeschichten niederzuschreiben. Trotzdem weiß man von ihm nur so viel, dass ihn die Lust zum Morden erst beim Beobachten eines Sterbenden packt, ehe er sich daran macht seine Mitmenschen systematisch auszuschalten. Leider ist gerade von denen jeder verdächtig. Angefangen mit einem ehemaligen Mörder, über Personen des öffentlichen Lebens, inklusive der lokalen Prominenz, bis hin in die ermittelnden Hallen der Polizei. Reginald Hill versteht es unseren Verdacht subtil von einer zur anderen Person zu lenken. Dieser Krimi ist so wunderbar spannend, getragen von Figuren, deren Ehrgeiz, Verliebtheit, Verunsicherung oder ihr Wunsch nach Ruhe, die Ermittlung bremsen oder vorantreiben. Hill verzichtet auf effektheisende Beschreibungen der Morde und auf die ihmende Konstellation intelligenter Bulle - ignoranter Bulle." Erfrischend. 15 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Charaktere, gute Story, guter Stil alles gut! Von Benjamin Kirsch Wieder einmal zeigt Hill, wie ein guter Krimi sein sollte. Seine Charaktere sind allesamt interessant und geistreich (obwohl ich kaum glauben kann, dass alle Engländer so schlagfertig sind, was aber den Lesespaß nicht schmerzt), oft sympathisch und nie stereotyp. Die Story ist wunderbar konstruiert, ohne dabei konstruiert zu wirken, was bei schlechten Krimis oft der Fall ist. Hill spielt mit dem Leser und präsentiert gleich mehrere Verdächtige, die einem abwechselnd schmackhaft gemacht werden, so dass es nie langweilig wird und man nie weiß, woran man ist. Die Auflösung (vor allem des Motivs) ist intelligent und auch überraschend (wie es sich für einen guten Krimi gehört). Bisher habe ich vier Hills gelesen, 'Der Schrei des Eisvogels', 'Das Dorf der verschwundenen Kinder', 'Das Haus an der Klippe' und diesen. Zwar hat mir 'Der Schrei des Eisvogels' am besten gefallen, weil er zum Schreien komisch war, aber es handelte sich dabei nicht um einen klassischen Krimi mit Leiche und Mörder. Die rätselhaften Worte' gefiel mir von den echten' Krimis am besten, da die Mordserie am interessantesten und am intelligentesten war. Einziges Manko war, dass Wieldy fast nicht vorkam und auch Dalziel und Pascoe die meiste Zeit nicht dabei waren, aber das sollte vor allem Hill-Neulinge nicht stören. Alles in allem ein Spitzenkrimi mit angenehmen Humor und tollen Dialogen.

Kurzbeschreibung Am Anfang war das Wort. Und das Wort war Mord. Ein Mann ertrinkt, ein anderer verunglückt mit dem Motorrad. Zwei Unfälle, wie es scheint. Doch in zwei Geschichten, die für einen Literaturwettbewerb eingesandt werden, ist alles detailliert beschrieben. Nach dem dritten Todesfall dämmert es dem Kommissarduo Andy Dalziel und Peter Pascoe, dass es sich um einen manischen Serienkiller handeln muss, der offenbar auf Wortspiele und Shakespeare-Zitate fixiert ist. Pressestimmen "Fast jeder ist anders als er scheint, und Hill läßt uns bis zum Ende rätseln." (The Observer) "Dieser Roman ist ein Genuß ... Eine Reihe überraschender Wendungen führt zu einem brillanten, völlig unerwarteten Höhepunkt, bei dem Hill all seinen makabren Einfallsreichtum spielen läßt." (The Mail on Sunday) "Wir bewegen uns wieder auf klassischem Hill-Territorium. Mit dem größten Vergnügen entwirft er verwickelte Handlungsstränge, voller Scherzfragen, literarischer Rätsel und Tricks. Atemberaubend ... Reginald Hill in Höchstform." (Publishing News) "Das wird unzweifelhaft der raffinierteste Thriller des Jahres - und auch der vergänglichste." (The Evening Standard) Kurzbeschreibung Am Anfang war das Wort. Und das Wort war Mord. Ein Mann ertrinkt, ein anderer verunglückt mit dem Motorrad. Zwei Unfälle, wie es scheint. Doch in zwei Geschichten, die für einen Literaturwettbewerb eingesandt werden, ist alles detailliert beschrieben. Nach dem dritten Todesfall dämmert es dem Kommissarduo Andy Dalziel und Peter Pascoe, dass es sich um einen manischen Serienkiller handeln muss, der offenbar auf Wortspiele und Shakespeare-Zitate fixiert ist.